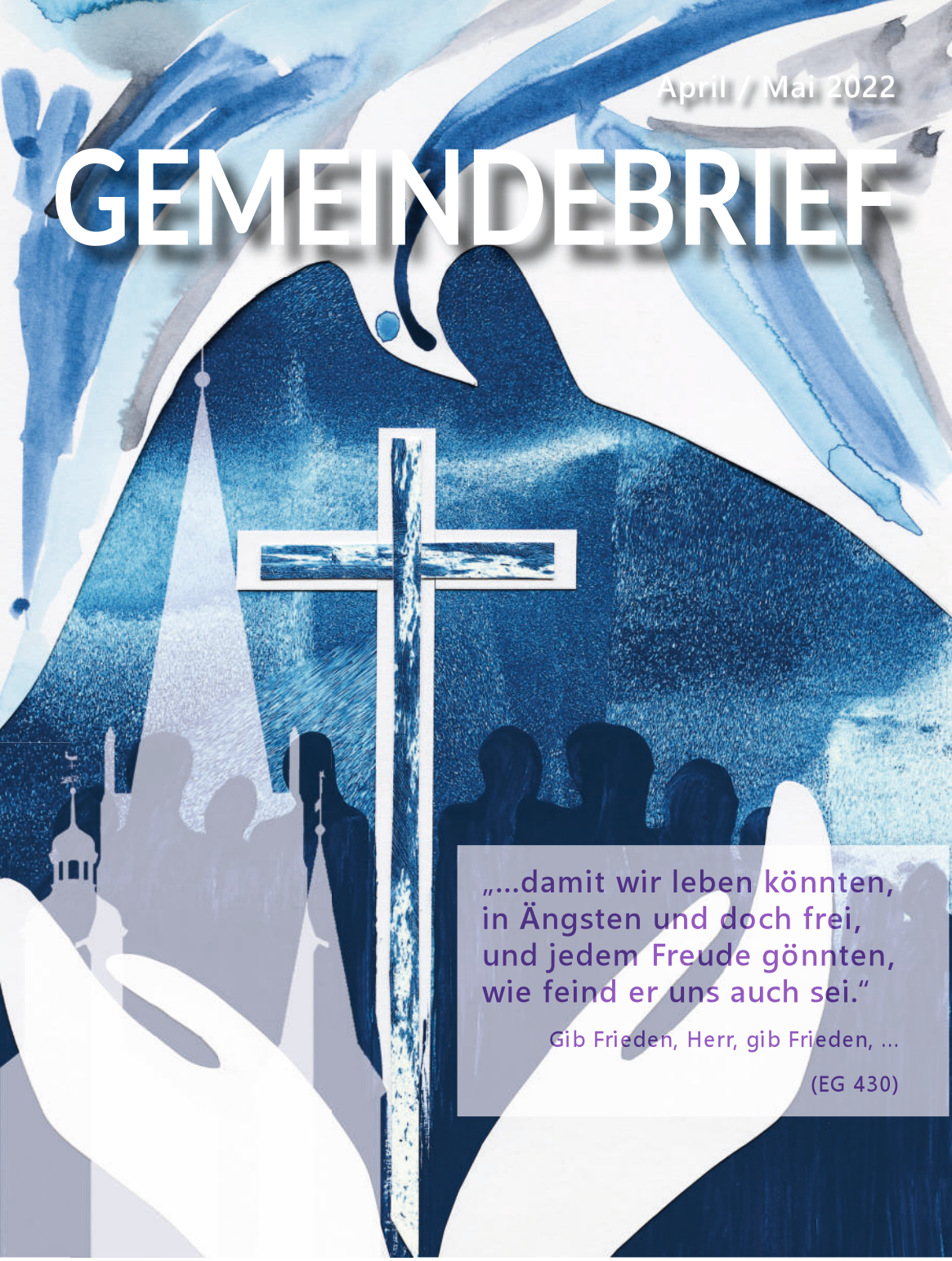
April / Mai 2022

GEMEINDEBRIEF



„...damit wir leben könnten,
in Ängsten und doch frei,
und jedem Freude gönnten,
wie feind er uns auch sei."

Gib Frieden, Herr, gib Frieden, ...

(EG 430)

EV. KIRCHENGEMEINDEN **BAD LIEBENWERDA**, **MÖGLENZ** UND **SAXDORF**

Was wird morgen sein?

Selten war diese Frage häufiger in meinem Kopf. Und noch seltener habe ich weniger Antworten darauf gewusst. Wie werden die Preise morgen sein, was wird sich in der Welt verbessert oder verschlimmert haben, wenn morgen die Sonne aufgeht? Und wie geht das jetzt weiter mit Corona und all dem? Viele Fragen, aber ganz ehrlich: wer weiß schon die Antwort?

„Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen." Das sagt Jesus seinen Freunden und ich gebe zu – es ist einer der Sätze in der Bibel, die am schwersten zu verdauen sind. Wie soll ich mich denn nicht sorgen um meine Nahen und Verwandten? Ist Vorsorge nicht meine private Pflicht, damit ich die Gemeinschaft entlaste? Soll ich nicht gerade nachhaltig denken/kaufen/handeln – also immer mit Blick auf das Übermorgen? Ist dieser Planet denn nicht eigentlich nur geborgt von meinen Kindern und Kindeskindern?

All diese Überlegungen sind vollkommen richtig. Natürlich hat Vorsorge seinen Platz und die Sorge um unseren Planeten ist unsere gemeinsame Riesenaufgabe der nächsten Jahre. Aber dennoch glaube ich, dass der Bibelvers aus der Bergpredigt uns auf etwas Wichtiges hinweisen will.

Unser Tag ist voll mit großen und kleinen Entscheidungen – da macht es keinen Unterschied, wie alt oder jung wir sind. Für die kranke Nachbarin einkaufen? Steak zum Mittag oder vegetarisch, Geld an die Katastrophenhilfe überweisen oder nicht? Viele Entscheidungen haben keine große Tragweite, manche eine sehr große und bei manchen werde ich es nie erfahren.

Vielleicht ist es gut, ganz auf den Tag und die Stunde zu schauen, in der ich gerade lebe, atme, entscheide und handle. Welche Entscheidung ist jetzt gerecht? Wie handle ich barmherzig? Wie mache ich die Welt hier und heute zu einem besseren Ort?

Ich weiß, dass in vielem Widersprüche stecken und vieles einfach nicht so einfach ist, wie es scheint. Das muss ich so hinnehmen und hoffen, dass ich mit reinem Herzen die bestmöglichen Entscheidungen fälle. Aber das Huhn, das heute nicht für mich geschlachtet wird, lebt. Die ukrainische Familie, der ich heute bei der Behörde geholfen habe, hat ein Formular weniger zu bearbeiten. Die Hilfsorganisation, der ich 50 Euro gespendet habe, kann wieder irgendwo einen Tropfen Hilfe und Hoffnung hinbringen. Jeder kleine Einsatz für das Gute hilft, auch wenn ich das Resultat vielleicht nicht mit eigenen Augen sehe.

Meine Sorgen – zumindest die, die ich nicht so leicht abstellen kann – lege ich getrost in Gottes Hände. Immer wenn ich bete, dann spreche ich sie aus und weiß, dass er sie hört. Der morgige Tag wird für das Seine sorgen – aber heute bin ich getrost und frei für alles Gute.

Friede sei mit Euch!

Euer und Ihr Pfarrer Torben Linke

Gottesdienste in Bad Liebenwerda

3. April, Judika

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl,** Pfarrer Torben Linke

10. April, Palmsonntag

10.00 Uhr: **Gottesdienst,** Superintendent Christof Enders

14. April, Gründonnerstag

ab 17.00 Uhr: **Herzliche Einladung zum Video-Gottesdienst mit Abendmahl**, bitte beachten Sie die Aushänge für nähere Informationen

15. April, Karfreitag

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl,** Pfarrer Torben Linke

16.April, Karsamstag

21.00 Uhr: **Gottesdienst zur Osternacht,** Superintendent Christof Enders und Pfarrer Torben Linke

17. April, Ostersonntag

10.00 Uhr: **Gottesdienst, parallel dazu Kindergottesdienst**
Pfarrer Torben Linke

18. April, Ostermontag

kein Gottesdienst

24. April, Quasimodogeniti

10.00 Uhr: **Gottesdienst,** Pfarrer Torben Linke

1. Mai, Misericordias Domini

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl,** Superintendent Christof Enders

8. Mai, Jubilate

10.00 Uhr: **Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum**
Pfarrer Torben Linke

15. Mai, Kantate

10.00 Uhr: **Gottesdienst,** Ilse Barth und Kantorei

22. Mai, Rogate

kein Gottesdienst - dafür Herzliche Einladung zum Kinderprogramm anlässlich des Stadtfestes auf dem Markt mit dem Kindermusical „Käpt'n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer“
(Gabi und Dr. Amadeus Eidner)
18.00 Uhr: **Taizé-Andacht zum Abschluss des Stadtfestes in der Kirche**

Gottesdienste (Fortsetzung)

26. Mai, Christi Himmelfahrt

Herzliche Einladung zum Regionalgottesdienst um 14.00 Uhr „An der Lößfurth“ (alter Handelsweg nahe Löhsten) - bitte beachten Sie dazu unsere Aushänge

29. Mai, Exaudi

10.00 Uhr: **Gottesdienst,** Ute und Michael Lubk

Wöchentliche Morgenandacht

Pause statt Hektik - Einladung zum Morgengebet
Jeden Dienstag von 9.00 Uhr bis 9.15 Uhr in der Kirche.

Gottesdienste in den Pflegeheimen:

Gottesdienst - St. Marien

Bitte beachten Sie die Aushänge im Pflegeheim

Gottesdienst - Landratsvillen

Dienstag, 26. April und 17. Mai
9.30 Uhr (Pfarrer Linke)

Gottesdienst - Wolfgang-Liebe-Haus

Mittwoch, 27. April und 18. Mai
10.00 Uhr (Pfarrer Linke)

Die Gottesdienste sind an diesen Terminen geplant, ob wir sie feiern können, hängt maßgeblich von den zu diesem Zeitpunkt geltenden Regelungen ab. Wir werden die Gottesdienste für alle Teilnehmenden mit größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen durchführen.

Kirche auf den Dörfern:

Möglenz

Ostersonntag, 17. April 2022
14.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Linke)

Dobra

Sonntag, 24. April 2022
16.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Linke)

Lausitz

Sonntag, 24. April 2022
14.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Linke)

Saxdorf

Donnerstag, 28. April 2022
18.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Linke)

Konzerte

Ostermontag, 18. April, Saxdorf
Eröffnung der neuen Ausstellung im Pfarrhaus und „Tulpenblüte“
und
Wiederaufführung „Peters Garten“ (15.00 Uhr)
Oper von Burkhard Söll mit einem Ensemble um Juliane Tief (g/fl/cello/voc)

Freitag 29. April, 19.00Uhr, Nikolai-Kirche Bad Liebenwerda
„Osterfreude“
österliches Orgelkonzert mit Andreas Strobelt, Organist an der Andreaskirche Erfurt. Es erklingen Werke von Bach, Buxtehude, Tunder und Franck
Nur Abendkasse 10,00 €/ erm. 8,00 €, Kinder frei

Sonntag, 15. Mai Saxdorf (Kirche und Garten) „Rhododendron- und Azaleenblüte“
Sphärenmusik und Weltenklang und Musik von Hildegard von Bingen
Die Konzertreihe wird unterstützt vom Landkreis Elbe-Elster und der Sparkassenstiftung „Zukunft Landkreis Elbe-Elster“

Freitag 20. Mai, 21.00 Uhr, Nikolai-Kirche Bad Liebenwerda
GOSPELKONZERT „It's possible“
zum Auftakt des Stadtfestes
mit den Gospelresounds Dresden Neustadt & Band, dem Gospelchor Bad Liebenwerda sowie Mitgliedern der Bigband Bad Liebenwerda, Licht und Laser.
„Alles ist möglich“ - Oft beschäftigen uns die negativen Aspekte dieses Satzes und wir bleiben hängen in destruktiven Ahnungen – dies Konzert will Mut machen, Kraft schenken und „Gute Nachrichten“ (Gospel) verbreiten!
Leitung: Dorothea Voigt und Elke Voigt
Vorverkauf:
15,00 € / erm. 13,00 € / Schüler 9,00 € bei: Tourist-Info Bad Liebenwerda, 035341|6280, Augenoptik Weizsäcker 035341|2728, Reformhaus Müller Eda 03533|164517
Abendkasse 17,00 € / erm. 15,00 € / Schüler 11,00 €
Kinder bis 10 Jahre frei
Weitere Aufführung:
Sa, 21. Mai, 20.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Dresden

Plötzlich ist Krieg - mitten in Europa

Wie ist es gekommen? Eine lange Entwicklung ging zuvor. Fehler wurden gemacht, von verschiedenen Seiten. Darüber muss nachgedacht werden. Aber jetzt ist Zeit für Trauer und Mitgefühl, für Gebet, für Hilfe.

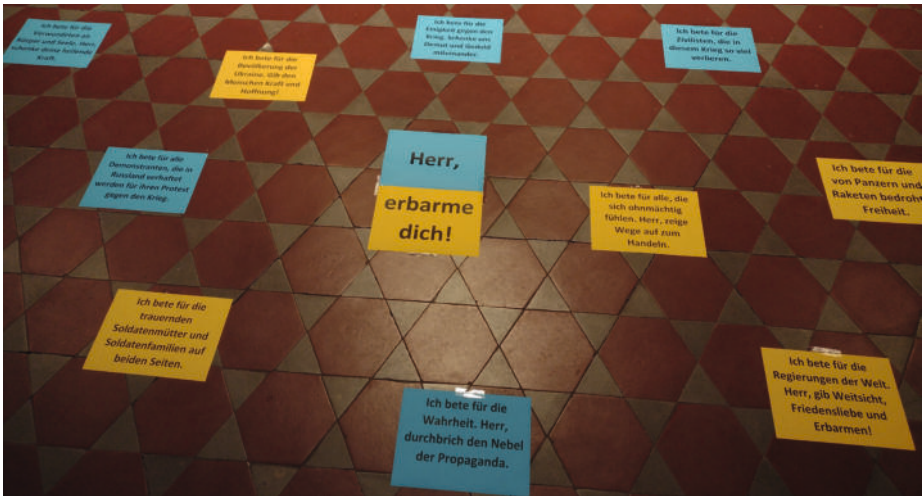
Gib Frieden, Herr, gib Frieden,
die Welt nimmt schlimmen Lauf.
Recht wird durch Macht entschieden,
wer lügt, liegt obenauf.
Das Unrecht geht im Schwange,
wer stark ist, der gewinnt.
Wir rufen: Herr, wie lange?
Hilf uns, die friedlos sind.

Gib Frieden, Herr, wir bitten!
Die Erde wartet sehr.
Es wird so viel gelitten,
die Furcht wächst mehr und mehr.
Die Horizonte grollen,
der Glaube spinnt sich ein.
Hilf, wenn wir weichen wollen,
und lass uns nicht allein.

Gib Frieden, Herr, wir bitten!
Du selbst bist, was uns fehlt.
Du hast für uns gelitten,
hast unsern Streit erwählt,
damit wir leben könnten,
in Ängsten und doch frei,
und jedem Freude gönnten,
wie feind er uns auch sei.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden:
Denn trotzig und verzagt
hat sich das Herz geschieden
von dem, was Liebe sagt!
Gib Mut zum Händereichen,
zur Rede, die nicht lügt,
und mach aus uns ein Zeichen
dafür, dass Friede siegt.

Jürgen Henkys (EG 430)



Friedensgebet in der St. Nikolai Kirche am 25. Februar.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde,
seit mehreren Wochen nun hören wir schreckliche Nachrichten aus der Ukraine. Gleichzeitig ist die Bereitschaft, sich einzusetzen und zu helfen enorm. Ein besonderer Dank gilt Mareike Schwabe, die innerhalb kürzester Zeit ganze Transporter mit Hilfsgütern gesammelt hat. In Dobra wurde gesammelt und eine größere Summe an Geld wurde gespendet. Dank gilt auch denen, die Ukrainische Familien in ihrem Zuhause aufgenommen haben. Allen, die im Großen und im Kleinen helfen, sei gedankt!
Als Kirchengemeinde bemühen wir uns, den Kontakt zwischen den Helfern untereinander und mit Hilfsorganisation und Behörden herzustellen. Wenn Ukrainer oder Ukrainerinnen Hilfe benötigen, versuchen wir zu helfen, so gut wir können. Und wir versuchen, unsere Kirchen und Gottesdienste für die neuen „Gemeindeglieder auf Zeit" zu öffnen. Es ist gerade nichts, so wie es immer war – aber unser Glaube ist in besonderer Weise gefordert. Jeder, der uns dabei unterstützt, ist willkommen.
Lasst uns auch weiterhin offene Herzen haben. Und für den Frieden beten – Solange der Krieg andauert treffen wir uns jeden Sonntag 19:00 Uhr zum Friedensgebet auf dem Markt.

Ihr und Euer Pfarrer Torben Linke

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:

Ich habe den Herrn gesehen.

Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Monatsspruch APRIL Johannes 20,18

Gemeindegruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

Mo., 11. April und 9. Mai, jeweils 14.30 Uhr, Gemeindezentrum
(Ulrike Heinrich,
und Eva Witzke-Peter,

Frauenkreis

Mi., 6. April, 18.00 Uhr, Gemeindezentrum, Rechtsanwalt Torsten Schlegel informiert und beantwortet Fragen zu Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht
Mi., 4. Mai, 18.00 Uhr, Treffpunkt mit PKWs, Parkplatz bei Deichmann. Für Nicht-Autofahrer ist immer ausreichend Platz vorhanden
GRENZGÄNGER - Ein interessanter Ausflug über die Grenze. Mit Kirchenbesichtigung, Andacht und vielleicht auch Einkehr.
Näheres entnehmen Sie bitte den Aushängen, der Homepage und den Abkündigungen.
(Ilse Barth,)

Eine Welt-Gruppe

siehe Homepage
(Gabriele Nickschick, und Kerstin Schultze,)

Singkreis „Wo man singt…"

Di., 26. April und 31. Mai, 17.00 Uhr
Gemeindezentrum
(Dorothea Voigt,)

Posaunenchor

jeden Dienstag, 20.00 Uhr, Gemeindezentrum
(Siegfried Stockmann,)

Kantorei

montags 19.30-21.00 Uhr, Gemeindezentrum/Kirche,
Wir proben nach Absprache für unser Gospelprojekt und laden dazu herzlich ein - je nach den derzeitigen Möglichkeiten - Infos bei Dorothea Voigt,

Wer an den Gruppen und Kreisen teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Informationen erhalten Sie bei den in den Klammern aufgeführten Ansprechpartner/innen.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:

Ich habe den Herrn gesehen.

Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Monatsspruch APRIL Johannes 20,18

Frauenkreis

Seit März 2004 treffen sich an jedem 1. Mittwoch des Monats Frauen im Gemeindezentrum. Auch in den Zeiten der Pandemie hielten wir mit „Rundbriefen“ unsere Zusammengehörigkeit aufrecht. Es ist beruhigend, wenn Frauen z. B. durch Wegfall der beruflichen Tätigkeit oder dem Tod eines Angehörigen einen neuen Platz zum Miteinander und Austausch finden. Die Themen unserer Zusammenkünfte erfahren Sie aus dem Gemeindebrief. Wir beten und hoffen, dass wir in der kommenden Zeit wieder andere Kirchen besuchen können - wir wollen interessanten Vorträgen lauschen, Musikdarbietungen anhören und viel miteinander sprechen. Bei uns ist jede Frau willkommen! (Wir wissen, der erste Schritt bedeutet immer Überwindung!)
Im Namen des Frauenkreises - Erika Prinz
Kontakt:
Frau Ilse Barth, Tel.-Nr. 035341 | 13998

Die neuen Sitzkissen sind da!

In allen Bänken liegen schöne Sitzkissen. Die ersten sechs Bankreihen auf beiden Seiten des Mittelschiffs sind beheizt.
Herzlichen Dank allen Spendern!

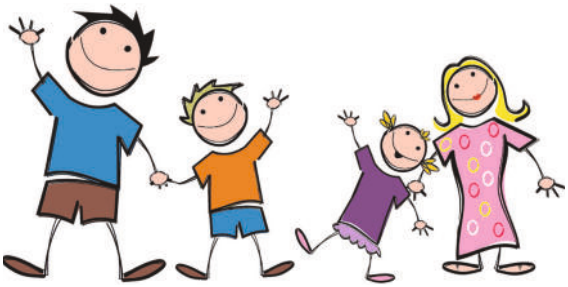
Barrierefreiheit auch im Hören!

Mit dem Umbau der Kirche wurde nicht nur ein barrierefreier Zugang geschaffen, sondern es wurden auch die Möglichkeiten für Hörgeräteträger verbessert,
In den Bankreihen des linken Mittelblocks (vom Haupteingang gesehen) sind Induktionsschleifen verlegt. Hörgeräteträger können diese mit den Einstellungen „T“ oder „MT“ nutzen.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Kirchendienst.

für 1.-4. Klasse
jeweils 1. Montag im Monat 14.00-15.30 Uhr
4. April
2. Mai
Kontakt: S. Mecus 0172|4087893

für 4.-6. Klasse
8. April
20. Mai
jeweils **14.00-15.30 Uhr** im Gemeindezentrum
Kontakt: S. Mecus 0172|4087893

Pfadfindergruppe für alle Kinder ab 6 Jahren
10. April, 10.00 Uhr in Bad Liebenwerda ev. Kirche
15. Mai, 10.30 Uhr in Drasdo, Mühle
Infos & Anmeldung bei S. Mecus 0172|4087893



Eltern-Kind-Treff

jeweils mittwochs 15.30-17.30 Uhr
treffen wir uns im Gemeindehaus und überlegen, was wir mit unserer Zeit anfangen. Ziel ist es, in Kontakt zu kommen und das in entspannter Atmosphäre. Wer mag, kommt im Anschluss noch zur Andacht mit in die Kirche.

Pfadi-Band

mittwochs 16.00 - 17.00 Uhr
Hier treffen sich Kinder, die Lust haben, lustige Pfadfinder-Lieder mit verschiedenen Instrumenten zu begleiten und zu singen!
Kontakt: Dorothea Voigt, Ort: Gemeindezentrum oder nach Absprache

Familienkonzerte am Kindertag!

Am **1. Juni** haben wir für alle Kinder (und Eltern) eine super Überraschung:
Gabi und Amadeus Eidner kommen wieder mit ihren lustigen Holzwürmern Bohra und Bohris nach Bad Liebenwerda!
9.30 Uhr erklingt das brandneue Singspiel **„Die Schöpfung – ein Wochenrückblick mit Bohra & Bohris“** . Die beiden - wissbegierig, wie sie nun mal sind - wandeln auf akademischen Pfaden und sind der Entstehung der Erde und allen Lebens auf der Spur. Bohris als Professor der „Holzwurm–Akademie für erdgeschichtliche Entwicklung“ und Bohra als seine Sekretärin und wissenschaftliche Mitarbeiterin – man kann auch „Holzwurm für alles“ dazu sagen. Bei schwungvollen Liedern zum Mitsingen und Mitmachen lernen wir Kakadus, Giraffen und Huskys kennen und hören davon, dass wir schon von Geburt an als kleine Menschen nach Gottes Vorbild erschaffen sind und von ihm geliebt werden. Schließlich wird es Zeit für einen „Ruhetag“ und alle lassen das Erlebte in einem großartigen Finale ausklingen!

Um **16.00 Uhr** sind alle Familien noch einmal eingeladen: Der **„Kirchenjahres-express“** startet mit Volldampf zu einer Rundreise durch das komplette Kirchenjahr. Unser Singspiel „macht Station“ an allen großen kirchlichen Feiertagen wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten und die beiden Holzwürmer Bohra & Bohris vermitteln mit ihrer typisch-liebenswerten, kind- und familiengerechten Art und Weise die geistlichen Inhalte, Bräuche und Traditionen dieser Feste. Der Express nimmt immer mehr an Fahrt auf, immer mehr Kinder kommen an Bord und es gibt viele lustige Mitsinge- und Bewegungslieder, Spiele und Aktionen, Kostüme und Requisiten, so dass unser Zug wie im Fluge nach einer knappen Stunde seinen Heimatbahnhof wieder erreicht.

Geht mit uns auf eine interessante Reise und erlebt, wie fröhlich und reich gefüllt ein Leben nach „Gottes Fahrplan“ sein kann.

Ökologische Schädlingsbekämpfung durch farbiggestaltete Nisthilfen

Bruthöhlen bzw. Nistkästen stellen eine natürliche Form der Schädlingsbekämpfung dar.
Vor allem Singvögel ernähren sich von Mücken, Fliegen, Larven oder Raupen. Halten sie sich im Garten auf, übernehmen sie dabei ganz nebenbei die biologische und ökologische Schädlingsbekämpfung, sodass auf Insektizide verzichtet werden kann. Während der Aufzucht der Jungtiere besteht sogar ein besonders hoher Bedarf an tierischer Nahrung.
Umso mehr Nistkästen im Garten angebracht werden, desto mehr insektenfressende Bewohner ziehen ein und umso weniger Schädlinge laben sich an Zier- und Nutzpflanzen.
In den letzten Monaten sind einige neue Nistkästen für einheimische Vögel entstanden. Gemeinsam wurden sie mit den Kindern der „KeKS“ und „Rote Brause“ Gruppe unter Leitung von Gemeindepädagogin Sarah Mecus gebaut und anschließend bemalt.
In den vergangenen Tagen wurden die ersten Nistkästen nun in den Gärten der Kinder, der Kita „St. Martin“, sowie auf dem Kirchengelände aufgehängt, sodass die Vögel nun einziehen können. Wohlbehütet können sie ihren Nachwuchs ausbrüten und die Kinder können sie dabei beobachten.
Über den „Verein Wald- und Heidelandschaft e.V.“ hat Matthias Lohfink der Kirchengemeinde bereits im Jahr 2020 mehrere Bausätze für Nistkasten zukommen lassen. Seither konnte die Aktion aufgrund der Pandemie jedoch nicht umgesetzt werden. Nun, zwei Jahre später, war es endlich soweit.
Finanziell wurde das Projekt durch die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe- Elster- Land“ unterstützt.
Gemeindepädagogin Sarah Mecus bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung und Förderung dieser wichtigen Arbeit.

DANKE!

20*C+M+B+22

Die Sternsingeraktion 2022 ist abgeschlossen,
die Häuser und Wohnungen sind gesegnet
und die Spenden gezählt.

In unserer Pfarrei St. Franziskus, sowie in den
Kirchengemeinden Bad Liebenwerda und Mühlberg
wurden insgesamt

3.356,90 Euro

gesammelt, mit denen Kindern in Not weltweit geholfen wird. In Zeiten der weltweiten Corona-Pandemie ist diese uneingeschränkte Solidarität wichtiger denn je.

Wir danken allen Sternsingern, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Begleiterinnen und Begleitern und natürlich auch den Spendern von Herzen!

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+22

www.sternsinger.de

Gute Trends stärken - ökumenische Solidarität gestalten

Seit der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen im Jahr 1968 in Uppsala gibt es den sogenannten 2%-Appell der Kirchen. Hintergrund war und ist die Not und sind die Entwicklungsunterschiede in vielen Ländern der Erde. Die Vollversammlung rief deshalb die Kirchen auf, zwei Prozent ihrer regelmäßigen Einnahmen für Entwicklungsaufgaben zur Verfügung zu stellen.

Seit 2009 werden in der gesamten Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland 2%-Mittel für ökumenische Solidarität bereitgestellt.

Es können Projekte unterstützt werden, die die Menschen befähigen, Ihre Grundbedürfnisse besser abzusichern und ihre Bildungschancen zu erhöhen, die nachhaltige Ziele verfolgen und die Umwelt schonen, sowie Projekte, die sich an Menschenrechten orientieren.

Alle zwei bis drei Jahre wird eine neue Broschüre herausgegeben, in der sowohl aktuelle, als auch bewährte Dauer-Projekte vorgestellt werden.

Dazu schreibt unser Landesbischof Friedrich Kramer in seinem Vorwort zu der neuen Broschüre: „Im September 2019 fand der größte Klimastreik der Geschichte statt. Zwei Jahre später, im Juni 2021 wurde in Deutschland das erste Lieferkettengesetz beschlossen. Als Christinnen und Christen sind wir aufgefordert unseren Teil für eine gerechte und friedvolle Welt beizutragen. Wir in den reichen Ländern verbrauchen mehr als uns die Erde schenkt, wir verbrauchen auch mehr als uns gut tut. Wir sind Teil dieser einen Erde, die uns Gott anvertraut und von der wir abhängig sind. Der 2% - Appell für ökumenische Solidarität ist Ausdruck dafür, dass wir diese unsere Verantwortung annehmen."

Von ihren Kirchensteuereinnahmen spendet die Landeskirche 2% für Projekte aus dieser Broschüre. Die Kirchenkreise und Kirchengemeinden sind ebenfalls aufgerufen, einen entsprechenden Anteil der ihnen zufließenden Kirchensteuern zu spenden und zwar jeweils in Höhe von 1 %.

Auf den Seiten 14 und 15 der aktuellen Broschüre ist das Projekt unserer Gemeinde „Altenarbeit in Segundo Montes - Altenspeisung und persönliche Begleitung der SeniorInnen" vorgestellt.

Dieses Projekt in El Salvador unterstützt unsere Gruppe seit vielen Jahren. Wir freuen uns über den Beschluss des Gemeindekirchenrates dieses Projekt im Rahmen des 2% Appells ausgewählt zu haben.

Die Broschüre „2 % Appell - Die guten Trends stärken 2022 - 2023" kann heruntergeladen werden über www.oekumenezentrum-ekm.de / Entwicklung und Umwelt. Unser Projekt „Altenarbeit in Segundo Montes haben wir im Gemeindebrief Aug./Sept. 2021 vorgestellt.

Verkaufszeiten des Weltladens:

dienstags: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr
donnerstags: 14.00 - 18.00 Uhr

Gastgeschenk für Lugala in Tansania

„Zum Erfolg des Lugala Hospitals tragen seit über 30 Jahren auch engagierte Mitglieder der ev. Kirchengemeinden in ihrer Region durch Unterstützung von Baumaßnahmen, den Kauf von medizintechnischem Gerät, von Medikamenten und Verbandsmaterial und durch Gewährung von Stipendien für die Ausbildung einheimischen medizinischen Personals bei."

Peter Hellmold, Arzt in Lugala

Wir, die Reisegruppe aus Gemeindegliedern des Kirchenkreises und des Lugala Arbeitskreises der Landeskirche, werden im Juli das Lugala Hospital besuchen (siehe Gemeindebrief Februar/März). Mit eigenen Augen wollen wir sehen und hören, wie es den Menschen dort geht und miteinander sprechen. Sich persönlich zu kennen und voneinander zu wissen ist gut, um den eigenen Blick zu weiten und gemeinsam Herausforderungen anzugehen, bei denen wir uns gegenseitig helfen können.
Wir möchten als Gastgeschenk eine Spende für die Neugeborenenstation im Lugala Hospital mitnehmen! Neugeborene sind ein Wunder Gottes! Es ist wichtig, dass sie behütet und sicher ihre ersten Tage auf der Erde sein können, besonders, wenn sie Hilfe brauchen.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende!
Kreiskirchenamt Herzberg

Evangelischer Kirchenkreis
Bad Liebenwerda | EKM

IBAN: DE89 1805 1000 3300 1041 99
BIC: WELADED1EES
Sparkasse Elbe-Elster
Stichwort: Neugeborenenstation Lugala
Vielen Dank!
Almuth Heinze, Ralf Hellriegel, Lukas Richter, Mareike Shields

Spoti-Pfarr 1

Spoti-Pfarr 1, die Playlist mit christlicher Musik von heute auf dem Youtube Kanal der Kirchengemeinde Bad Liebenwerda.
Mit dieser Musik kommt Ihr gut durch den Alltag, egal ob im Auto, in der Küche oder wo auch immer ihr seid!

SCAN ME

Impfen ist Nächstenliebe! Ist es das wirklich?

Kaum ein Thema ist - zumindest vor dem Krieg in der Ukraine - zuletzt so vehement diskutiert worden, wie die Corona-Einschränkungen und die Corona-Impfungen. Die Meinungen sind so unterschiedlich und werden teils so entschieden vertreten, dass schon von einer Spaltung der Gesellschaft gesprochen wird. Zumindest einen Riss nehme ich wahr. Ein Riss, der durch unsere Gesellschaft geht, in manchen Familien zu spüren ist und auch in unserer Kirchengemeinde.

Viele Menschen, auch ich, sind froh und dankbar, dass es möglich ist, mit Impfungen der Pandemie zu begegnen. Für mich ist der Zusammenhang eindeutig und ich glaube, dass wir bei einer höheren Impfquote besser dastehen würden und manche Einschränkungen schon hätten ablegen können. Manchmal bin ich deswegen wütend auf „die Anderen", die die sich nicht impfen lassen.

Viele Menschen sehen das anders. Für sie kommen Impfungen aus verschiedensten Gründen nicht in Frage und auch sie sind wütend, weil der Staat oder die Gesellschaft sie zu Impfungen verpflichten will. Manche sehen selbst schon die Pflichten, Masken zu tragen und sich testen zu lassen, als übergriffig an. Erst recht die 2-G-Regelung, die Ungeimpfte ausgrenzt.

Die Synode unserer Landeskirche hat Impfen als Akt der Nächstenliebe bezeichnet. Persönlich finde ich mich dabei wieder. Ich habe mich impfen lassen, nicht nur um mich selbst zu schützen, sondern gerade auch, um möglichst zu verhindern, dass ich Menschen anstecke, denen Corona schweren Schaden beifügen kann.

Als Kirchengemeinde haben wir gemeinsam mit hiesigen Ärzten eine Impfaktion im Gemeindezentrum organisiert und bei unseren Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen haben wir uns an die staatlich vorgegebenen Regeln gehalten, bis dahin, dass wir zeitweise auf Präsenzgottesdienste verzichtet haben. Wir haben dies getan, nicht um der Regeln willen, sondern aus Sorge, besonders um alte und vorerkrankte Menschen.

Wir haben im Gemeindekirchenrat vor den Weihnachtsgottesdiensten intensiv überlegt, wie wir diese durchführen können,

Foto: epd-bild/Christine Brunner/magebroker

ohne Menschen zu gefährden und möglichst niemanden abweisen zu müssen. Wir haben einen Weg gefunden, der allen die Teilnahme ermöglichte, egal ob geimpft, genesen oder nicht und haben darauf vertraut, dass unserer Bitte, sich selbst zu testen, nachgekommen wurde. Im Nachhinein sind wir dankbar, dass dieses Konzept aufgegangen ist, ohne dass wir fragen mussten: Bist du geimpft, genesen, getestet?

Ich weiß: Für manche Menschen, die den Corona-Schutzmaßnahmen kritisch bis ablehnend gegenüberstehen, ist das nicht genug. Sie hätten sich mehr und anderes gewünscht: Kein Angebot von Impfungen in unserem Gemeindezentrum und keine Akzeptanz für staatliche Anordnungen. Wenn der Staat Ungeimpften die Teilnah-

me an Konzerten verweigert, sollte die Kirche aus Ihrer Sicht konsequent darauf verzichten, überhaupt Konzerte durchzuführen. Vielleicht sogar ein klarer Protest von der Kanzel.

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ hat Paulus (Galater 5,1) geschrieben. Freiheit im christlichen Sinne kann nie nur auf mich selbst bezogen sein, sondern muss immer auch die Freiheit des anderen und die Fürsorge für ihn beinhalten. Mit der Freiheit, die Christus uns gegeben hat, ist Verantwortung verbunden. Diese Verantwortung kann auch von mir verlangen, mich selber in meiner Freiheit einzuschränken, um andere zu schützen.

So wie ich es verstehe, kann Impfung, Maske und Verzicht auf Treffen und sogar auf Gottesdienste tatsächlich ein Akt der Nächstenliebe sein. Aber kann ich von meinen Mitmenschen erwarten, dass sie es genau so sehen? Kann man zur Nächstenliebe verpflichten? Ich denke, nicht. Vor allem muss ich vorsichtig sein, wenn andere das, was für mich aus Nächstenliebe notwendig erscheint, überhaupt nicht als sinnvoll ansehen. Weiß ich wirklich, warum sich jemand nicht impfen lassen möchte und ist es nicht auch richtig, auch die negativen Folgen der Einschränkungen zu sehen, die es sowohl in wirtschaftlicher als auch in psychischer Hinsicht zweifellos gibt?

Seien wir also vorsichtig mit unserem Urteil über „die anderen“ – genauso wie ich dies natürlich auch beim Blick auf mich erwarte. Auch wenn ich bei meiner Meinung bleibe, die ich – so glaube ich –gut überprüft habe, versuche ich auch mal die Blickrichtung zu ändern und die andere Meinung zu verstehen. Das funktioniert nicht immer, manchmal bin ich ratlos, und ich weiß nicht, was ich auf Argumente antworten soll, die aus meiner Sicht nicht begründet sind. Vor allem gibt es Grenzen. Auch wenn gute Gründe dafür sprechen (die mich persönlich aber nicht restlos überzeugen), akzeptiere ich, dass manche Menschen, die Pflicht, sich impfen zu lassen, als Grenzüberschreitung ansehen. Die Grenze ist aber auf jeden Fall überschritten, wenn Fakten verfälscht werden oder Beleidigungen und Hetze Argumente ersetzen.

Als Christen sollten wir unser eigenes Handeln und auch unser Nichthandeln ausrichten an dem, was Jesus uns gelehrt hat. Natürlich wissen wir nicht, ob Jesus sich hätte impfen lassen oder nicht. Wir können aus dem, was er uns gelehrt hat, für uns selber Schlussfolgerungen ziehen, sollten aber immer – und das gilt nicht nur zu Corona - sehr vorsichtig sein, diesen Maßstab auch als Urteil bei anderen anzulegen.

So tief, dass ich mir dieses Urteil erlauben kann, kann ich nicht schauen, so tief schauen auch andere nicht in mich hinein.

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“ (1.Samuel 16,7)

Dirk Gebhard

Grafik: Pfeffer

Weltgebetstag: Zukunftsplan Hoffnung

Den diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet. Unter dem Motto Zukunftsplan Hoffnung (ausgehend vom Bibeltext aus Jeremia: Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden) wurde für die Anliegen von Frauen, aber auch, aus aktuellem Anlass, für Frieden in der Ukraine gebetet.

Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Situation von Frauen und Mädchen von den britischen Inseln. Sie berichteten von Armut mitten im Reichtum von Großbritannien oder von Frauen, die körperliche und seelische Gewalt erleben in einem eigentlich für Frauen freien und gleichberechtigten Land. Sie erzählten auch von Ausgrenzung und Einsamkeit - nur, weil ein Mensch anders ist als die Mehrheit.

Aber dabei blieben sie nicht stehen. So erzählten sie, wie die Anbindung an eine christliche Gemeinde und der Glaube ihnen geholfen hat, mit ihrer Situation zurecht zu kommen und wieder neuen Lebensmut zu finden. Auch den Frauen in Deutschland sind diese Erfahrungen nicht fremd. Gemeinsam mit den vielen Menschen auf der Welt, die den Weltgebetstag feiern, wurde gesungen und Fürbitte gehalten. Musikalisch gerahmt wurde der Weltgebetstag von einer kleinen Band (Sabine Zeidler, Frau und Herr Stoy), die landestypische Fiddelmusik spielte. Zum Abschied gab es für jeden einen englischen Scone.

Mitwirkende: Diana Enders, Anja Schwinghoff, Ulrike Rohleder, Therese Ruprecht, Erika Prinz, Christel Holling, Frau Dickfeld, Ilse Barth, Karola Gebhard, Dorothea Voigt.

Freizeiten und Veranstaltungen des Kirchenkreises 2022

Christival

25. bis 29. Mai, „Glauben teilen, Jesus erleben, das Leben feiern“, Jugendliche ab 14 Jahre und junge Erwachsene, Erfurt, www.christival.de

Tauffest

3. Juli, Kibitz, Falkenberg, Infoabende finden ab März im gesamten Kirchenkreis statt, www.kirchenkreis-badliebenwerda.de

Klostertage

8. bis 11. Juli, „Hören auf das, was Gott mir sagen will. Erspüren, wo mein Herz bewegt wird.“ Stille, Gebet, Meditation und Yoga, Kloster Lehnin. Für Männer und Frauen.

Abenteuercamp

8. bis 12. Juli, 11-13 Jahren, Kanustation zur alten Oder, Gusow-Platkow

Kinderfreizeit „SHALOM-Komm wir suchen Frieden“

11. bis 15. Juli, für Grundschulkinder der 1. - 5. Klasse, Dippoldiswalde

Pfadfindersommerlager

19. bis 24 Juli, Waldidylle Haida

Fahrradfreizeit 12plus

7. bis 14. August, von Rövershagen über Rügen nach Greifswald, ab 12 Jahre

Väter – Söhne – Freizeit

26. bis 28. August, „Vater und Sohn - Ein starkes Team!“, KiEZ, Sebnitz

10. Pilgertag

3. September, von Bad Liebenwerda nach Hohenleipisch

KinderKirchenNacht

10. bis 11. September, Christuskirche Elsterwerda-Biehla

Evang. Jugendfestival

9. bis 11. September, „erlebt“, Jugendliche ab 14 Jahre und junge Erwachsene, Kloster Volkenroda, www.evangelischesjugendfestival.de

7-Sternchen

17. September, Entdeckerrallye durch das Kloster Marienstern, Mühlberg

Klostertage

29. September bis 2. Oktober, „Abendmahl“, Geistliches Zentrum Schwanberg. Für Männer und Frauen.

Der Freizeitkalender des Kirchenkreises liegt im Gemeindezentrum und in der Superintendentur aus oder kann heruntergeladen werden unter: www.kirchenkreis-badliebenwerda.de/kinder-familien-jugend

Angebote des Klosters Marienstern, Mühlberg

1. - 3. April
Kreativwochenende „ Geh aus mein Herz und suche Freud…“ Schauen, staunen, freuen und festhalten auf Papier, Leitung: Carola Mai, gelernte Blumenmalerin der Porzellanmanufaktur Meißen.

8. - 9. April
Schnupperkurs : Körperorientierte Meditation - Gottes Sehnsucht ist der lebendige Mensch, Leitung: Katharina Leis

14. - 17. April
Kartage und Ostern im Kloster, Leitung: P. Alois Andelfinger cmf

23. April, 17.00 Uhr - 24. April, 18.00 Uhr
Sa., 23. April: Großes Treffen aller Reiter und Schaulustigen am Samstag auf dem Gelände des Klosters. Für Speisen und Getränke wird gesorgt. 19.00 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister und Pater Alois, 20.00 Uhr „Hildegard von Bingen“ auf dem Klostergelände
Sonntag 24. April, 11.00 Uhr: Festumzug in historischen Gewändern

5. Mai, 18.00 Uhr
Indischer Kulturabend, gemeinsam mit Pater Misiya Sebastin laden wir herzlich zu einem kulturellen Abend ein, dem ein wunderbares indisches Essen vorausgeht.
Beginn: 18:00 Uhr

14. - 20. Mai
Ayuvedisches Basenfasten, Leitung und Anmeldung: Evelin Pöttrich
epettrich@yahoo.de, 0178|71452645

27. - 29. Mai
Wochenende für Ehepaare, Leitung: P. Alois Andelfinger cmf

Weitere Informationen: www.kloster-marienstern.de/veranstaltungen/

Unsere Kirchengemeinde begibt sich auf Reisen

TORGAU
LANDES GARTENSCHAU 2022

Am **26.06.2022** soll es mit dem Zug nach Torgau zur Langesgartenschau gehen. Interessenten melden sich bitte bis **30.04.2022** mittels beiliegender Anmeldung bei Katja Geicke im Gemeindebüro.

Kosten: ab 20 Personen etwa 25€ für Eintritt und Zugfahrt

Reiseverlauf
Treff am Bahnhof Bad Liebenwerda 10:15 Uhr
15:00 Uhr Bläsergottesdienst mit dem Landesposaunenwart Frank Plewka
Treff zur Abfahrt am Bahnhof in Torgau 18:30 Uhr
Ankunft Bad Liebenwerda 19:25 Uhr

Bitte abschneiden und im Gemeindebüro abgeben:

Ich melde mich an:

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Festnetz: _____ Handy: _____ Mail: _____

PROGRAMM 1. HALBJAHR 2022

09.04. — Lisa Fitz
„Dauerbrenner“
Jubiläumsprogramm

12.05. — Ausbilder Schmidt
„SCHACKELINE, fahr mal den Panzer vor“

11.06. — Sissi Perlinger
„Worum es wirklich geht“

TICKETS UNTER: spk-elbe-elster.de/ticketshop

oder vor Ort in unserer Geschäftsstelle, der Touristeninformation und bei Aktiv-Optik in Bad Liebenwerda

BÜRGERHAUS
GESCHENK AN
BAD LIEBENWERDA

Jubiläumskonfirmation 2022

Wie es jahrelang in unserer Kirchengemeinde Tradition war, laden wir zum 8. Mai 2022 um 10.00 Uhr mit einem persönlichen Anschreiben die Jubilare wieder zu einem Festgottesdienst mit Einsegnung ein.

Konfirmation	**Jahrgang**
vor 85 Jahren	1922/1923
vor 80 Jahren	1927/1928
vor 75 Jahren	1932/1933
vor 70 Jahren	1937/1938
vor 65 Jahren	1942/1943
vor 60 Jahren	1947/1948
vor 50 Jahren	1957/1958
vor 25 Jahren	1982/1983

Wer in der vergangenen pandemiebeherrschenden Zeit nicht gesegnet werden konnte und dies nachholen möchte, kann sich gern im Kirchenbüro melden.

Blutspendemöglichkeiten im Gemeindezentrum

DRK: 25. April, 16. Mai jeweils 14.00 - 18.00 Uhr
Haema: 27. April, 14.00 - 18.00 Uhr

Herausgeber:
Evang. Kirchengemeinde Bad Liebenwerda, Markt 24, 04924 Bad Liebenwerda, Vorsitzender Gemeindekirchenrat: Dirk Gebhard

Evangelische Kirchengemeinde
Bad Liebenwerda | EKM

Pfarrer: Torben Linke, 035341|10453, 0177|2998162, torben.linke@gmx.de

Kirchenbüro: Doris Aust, Markt 24, 035341|2264, Fax: 035341|477739, evkirchebali@gmx.de, geöffnet: Di.: 10.00 - 12.00 Uhr; Do.: 13.00 - 15.00 Uhr

Kantorin: Dorothea Voigt, 0177|445200, info@dorotheavoigt.de

Gem.Pädagogin: Sarah Mecus, Tel.: 0172|4087893

Raumvergabe Gemeindezentrum:
Katja Geicke, Di. 8.30 - 10.30 Uhr, Markt 24, 035341|2264, evkirchebali-gmz@gmx.de

Internet: www.kirche-badliebenwerda.de
Facebook: Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Bankverbindung: Kirchenkreis Bad Liebenwerda für Kirchengemeinde Bad Liebenwerda, IBAN: DE 21 1805 1000 3300 1030 95, BIC: WELADED1EES

Redaktion Gemeindebrief: Dirk Gebhard (V.i.S.d.P.), dirk.gebhard@t-online.de
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
Bildnachweis Titelseite: R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief (§ 11 DSVO):
Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Kirchenbüro oder gegenüber dem Pfarrer erklären.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de